



UFC Altenmarkt 0 : 6 SV Wals-Grünau

Torfolge: 0:1 Christopher Mayr (30.), 0:2 Matthias Pichler (42.), 0:3 Elvis Ozegovic (63.), 0:4 Matthias Pichler (70.), 0:5 Matthias Pichler (85.), 0:6 Christian Schnöll (92.);

Gelb-Rot: Harald Faninger (50. Foul/Altenmarkt);

Gelbe Karten: Karim Salem (16. Hartes Einsteigen/Altenmarkt), Harald Faninger (29. Hartes Einsteigen/ Altenmarkt), Stefan Federer (35. Unsportl. Verhalten/Wals-Grünau), Florian Schindl (Foulspiel/Wals-Grünau), Robin Huijberts (57. Foul Altenmarkt), Alexander Scherzer (83. Hartes Einsteigen Wals-Grünau), Raphael Fritzenwallner (89. Foulspiel/ Altenmarkt), Florian Rettenwender (91. Reklamieren/ Altenmarkt);

Kader: Matthew O'Connor, Florian Schindl, Elvis Ozegovic (80. Lorenzo Munaro), Matthias Pichler, Stefan Federer, Patrick Scheibehofer, Niklas Sturm (65. Christian Schnöll), Alexander Scherzer, Christopher Mayr, Sadat Hamzic (K) (70. Nikola Rajkovic), Kevin Resch;

Alle Ergebnisse der Salzburger Liga / 20. Runde

- SV Kuchl : FC Hallein 5:2
- UFC Altenmarkt : SV Wals-Grünau 0:6
- FC Zell am See : SK Bischofshofen 4:0
- USV Berndorf : SC Golling 4:1
- SV Hallwang : SV Bürmoos 2:0
- TSV Neumarkt : FC Bergheim 0:0
- ÖTSU Hallein : SV Straßwalchen 3:2
- TSU Bramberg : FC Puch 1:1

Bericht vor dem Spiel

Kronen Zeitung 08-04-2017

Jagd nach der Krone

Gegen Salzburger Liga Leader SV Wals-Grünau steht Nachzügler UFC Altenmarkt heute genau ein Dutzend Spieler zur Verfügung. "Es ist auch gegen Neumarkt aufgegangen", ist Coach Deliu dennoch zuversichtlich.

Beim Hinspiel 5:0 hatte Wals-Grünau Knipser Christopher Mayr (16 Goals) doppelt genetzt. Damit würde Neumarkts Liga Toptorjäger Hübl (19 Tore) vorm Spiel gegen Bergheim unter Druck stehen.

Berichte nach dem Spiel

ligaportal.at 08-04-2017

SV Wals-Grünau feiert souveränen Auswärtssieg

Am Samstag war in der 20. Runde der Salzburger Liga auch der UFC Altenmarkt aktiv, der auf den SV Wals-Grünau traf und zuhause um drei Punkte kämpfte. Mit einem Unentschieden im Heimspiel gegen den FC Zell am See beendete der Leader die Partie in der letzten Woche, somit war man diese Woche bereit für drei weitere Punkte. Die Gastgeber aus Altenmarkt dagegen müssen aufpassen, in der Tabelle nicht weiter nach unten zu rutschen und endgültig im Abstiegskampf zu landen.

Christopher Mayr stellt auf 1:0

Die Zuseher kommen in den Genuss einer torreichen Partie und erleben ein echtes Torfestival. Mit dementsprechend Tempo startete die Partie. Der Gastgeber beginnt flott und schafft es auch, sich erste Gelegenheiten auf den Führungstreffer zu erspielen. Doch es sollten die Gäste vom Tabellenführer sein, die hier den ersten Treffer machen und in Führung gehen sollten. Dennoch sollte es eine halbe Stunde dauern, bis sich der Leader für die investierte Arbeit belohnen sollte. Doch dann nützt Christopher Mayr in Minute 30 eine Unachtsamkeit der gegnerischen Abwehr und schließt zum 0:1 ab, der verdiente Führungstreffer für die Gäste. In der 35. Minute bekommt Stefan Federer die gelbe Karte. Die Gastgeber schaffen es kaum, für entscheidende Entlastungsangriffe zu sorgen und so kommt, was offensichtlich kommen musste. In Minute 42 fasst sich Matthias Pichler ein Herz und verwertet überlegt zum 0:2. Nach 45 Minuten schickt Schiedsrichter Andreas Winkler beide Teams in die Kabinen, die Zuschauer dürfen sich auf weitere 45 Minuten freuen.

Gastgeber schwächen sich zum Wiederanpfiff selbst

Im zweiten Durchgang waren erst wenige Minuten gespielt, als sich der Gastgeber selbst schwächen sollte. In der 48. Minute sorgt der Spielleiter für Farbe im Spiel - Gelb für Florian Schindl. Nach 50. Minuten ahndet er ein Vergehen konsequent und bestraft Harald Faninger mit Gelb-Rot, Altenmarkt muss folglich ab sofort in Unterzahl spielen. Nach 57 Minuten kassiert Robin Huijberts den gelben Karton, die Partie wird nun zusehends ruppiger. In der 63. Minute kann der Ball nicht aus der Gefahrenzone befördert werden und Elvis Ozegovic kann zum 0:3 verwerten, nach dem bisherigen Spielverlauf ein verdienter Treffer. Und für die Gäste sollte es in diesem Tempo weitergehen. Matthias Pichler versenkt nach 70 Minuten den Ball im gegnerischen Tor zum 0:4. Danach erhält Alexander Scherzer nach 83 Minuten die gelbe Karte. Erneut ist es Matthias Pichler, der in der 85. Minute zum 0:5 für den SV Wals Grünau trifft und die Zuschauer der Gäste jubeln lässt. Nach 89 Minuten zieht der Unparteiische den gelben Karton aus der Brusttasche und verwarnt

Raphael Fritzenwallner. In der 91. Minute wird Florian Rettenwender verwahrt und sieht ebenfalls die gelbe Karte. In weiterer Folge liefert der neu ins Spiel gekommene Christian Schnöll seinem Trainer gute Argumente, warum er das nächste Mal von Beginn an auf dem Spielfeld stehen sollte - er nützt seine Chance und trifft. Bereits das 6:0 aus Sicht der Gäste. Kurz darauf pfeift der Unparteiische das Spiel ab und Wals-Grünau darf sich über drei Punkte im Auswärtsspiel freuen.

Stimme zum Spiel

Franz Aigner (Trainer SV Wals-Grünau)

"Gerade in den ersten 20 Minuten kamen wir schwer ins Spiel. Im Spielverlauf konnten wir uns aber steigern und haben so auch in der Höhe verdient gewonnen. Ein Lob an mein Team."

salzburg24.at 09-04-2017

Wals-Grünau verteilt "Sechsertragerl"

Zwei Drittel sind in der Salzburger Liga sind bereits gespielt. SV Wals-Grünau demonstriert mit einem 6:0-Kantersieg erneut ihre Vormachtstellung.

In der Vorwoche noch 1:1 gegen Zell am See zwei Punkte liegen gelassen, zeigte Wals-Grünau in der 20. Runde die richtige Reaktion. Die Aigner-Elf demontierte dezimierte Altenmarkter nach allen Regeln der Kunst.

In Hinspiel schenkte der Leader den Pongauern bereits fünf Treffer ein, nun folgten in der 20. Runde gleich sechs Stück. "Wenn Altenmarkt ihre ersten zwei Chancen rein macht, hätte es auch anders ausgehen können. Danach hätte es auch zweistellig enden können", so Wals-Grünau Trainer Franz Aigner. Besonders Goalgetter Matthias Pichler, bei dem in der Rückrunde mit nur einem Tor der Schuh ein wenig drückte, erwischte mit einem Dreierpack einen Glanztag und meldete sich im Kampf um die Torjägerkrone (15 Tore) wieder zurück. Die Walser bestätigten abermals ihre unheimliche Qualität und untermauerten ihre Aufstiegsambitionen. Da Neumarkt gegen Bergheim 0:0 spielte, wuchs der Vorsprung wieder auf sieben Zählern.

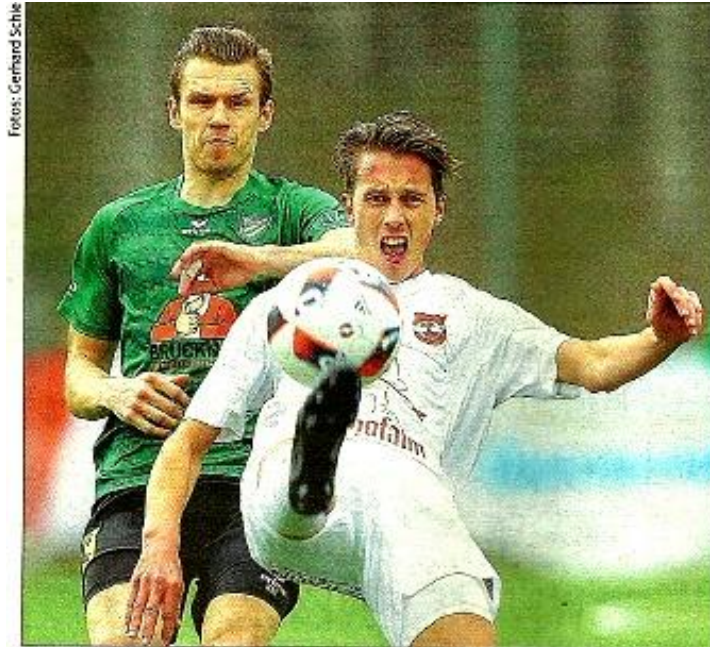
Salzburger Nachrichten 10-04-2017

Der Vorsprung der Grünauer ist in der Salzburger Liga wieder auf sieben Punkte angewachsen. Während sich der Tabellenführer beim 6:0-Sieg in Altenmarkt nur in der Anfangsphase schwer tat, kam Verfolger Neumarkt gegen Bergheim nicht über ein torloses Remis hinaus.

Ihre offensive Durchschlagskraft unterstrichen neuerlich die Wals-Grünauer. "Wir haben unsere erste Chance genutzt und uns im Laufe des Spiels dann Chancen im Minutentakt herausgespielt", sagt Trainer Franz Aigner. Ihn freut vor allem die Vielseitigkeit seiner Offensive: "Wir sind nicht leicht

auszurechnen, haben mit Christopher Mayr und Matthias Pichler zwei Topstürmer und dahinter noch Stefan Federer und Sadat Hamzic."

Kronen Zeitung 10-04-2017



Grünaus Dreifachschütze Pichler (li.) brachte Huijberts und die Altenmarkt-Defensive beim 6:0 ordentlich ins Schwitzen.



"Da hätte ich die Rettung gerufen"

Wals-Grünau Coach Franz Aigner traute auf der Schlatterberg-Anlage in Altenmarkt kaum seinen Augen, gaben die stark ersatzgeschwächten Pongauer gegen den Leader zu Beginn das Tempo vor. Nach Gelb-Rot für Faninger drehten die Walser dann aber auf, siegten klar mit 6:0.

In den letzten neun Ligaspielen hatte der erfolgsverwöhnte Leader nur sechs Gegentore erhalten. Beim letzten Altenmarkter Aufgebot - Salem vergrößerte das Lazarett mit Bänderriss in der Schulter - hätte es schon nach einer Minute klingeln können, der Ball ging aber an die Latte. "Die haben mörderisch angepresst. Da hätte ich die Rettung gerufen, wenn einer nach 20 Minuten gesagt hätte, dass wir 6:0 gewinnen", staunte auch Coach Franz Aigner. Die Walser erfingen sich rasch, in Überzahl gelang Matthias Pichler ein Tripplepack zum Kanter Sieg.

Damit liegt der Tabellenführer wieder sieben Zähler vor Neumarkt, kann langsam für die Westliga planen. Freilich anders als bei den letzten Drittliga "Abenteuern". "Da wurde jedes halbe Jahr der ganze Kader ausgetauscht", will Franz Aigner mehr auf Kontinuität achten. Wofür mehr Zeit bleibt, da die Feier zum Klub-"60iger" erst im November steigt. "Vorher wird alles zu knapp", berichtet Obmann Gustl Rauter.

salzburg24.at 11-04-2017

Profi-Angebot für Wals-Grünau Stefan Federer

Nach dem Wechsel von Martin Baier (Mattersburg/Athletiktrainer) könnte die Salzburger Liga nun einem Spieler zum Karrieresprung verhelfen. Wie SALZBURG24 exklusiv erfahren hat, steht Mittelfeld-Regisseur Stefan Federer vom Leader Wals-Grünau im Fokus eines Zweitligisten.

Der Lieferinger gilt seit mehr als einem Jahrzehnt zu den besten Fußballspielern im Land Salzburg. Mit Austria Salzburg gelang Stefan Federer der Durchmarsch von der letzten Klasse bis in die Regionalliga West.

Stefan Federer spielt sich ins Rampenlicht

Insgesamt stehen neben 253 Einsätzen in der Kampfmannschaft schon 52 Tore als Spielgestalter zu Buche. Im Landescup traf der Spielmacher bislang 15 Mal. Neben vier Meistertiteln in Serie und einem Triumph im Salzburger Landescup (2011 mit Austria Salzburg) setzte sich der Kreativgeist heuer mit dem Sieg im Salzburger Stier die Krone im Salzburger Fußball-Unterhaus auf. Nun könnte es nach dem Interesse vom Zweitligisten FAC Wien endgültig zum Ritterschlag kommen. "Das war schon immer mein Traum, ich kann die Freude gar nicht in Worte fassen. Sechs Jahre habe ich daran gearbeitet und schon selber gar nicht mehr daran geglaubt", erklärte Stefan Federer im SALZBURG24 Gespräch. In der laufenden Saison lautet Federers Ziel mit Wals Grünau der Meistertitel. "Das hat derzeit oberste Priorität. Ich fühle mich in

Wals-Grünau sehr wohl und schätze Franz Aigner als Trainer."

FAC flirtet mit Stefan Federer

Die Wiener liegen in der Ersten Liga mit drei Zählern Rückstand auf dem letzten Tabellenplatz. Ein Treffen mit dem FAC-Geschäftsführer Dominik Glawogger steht nach S24-Informationen kurz bevor. "Wir sind in Gesprächen mit Stefan Federer, aber von einer Einigung noch weit entfernt. Wir müssen den Spieler erst persönlich kennen lernen und schauen, ob er zu uns passt", so Glawogger. Den Sprung in den Profi-Fußball würde der werdende Vater auf jeden Fall wagen. "Seit ich laufen kann, gibt es nichts, was ich mir mehr wünsche", so Federer. Der Wechsel wäre für den bereits 26-Jährigen dennoch ein großer Schritt: "Es wäre wahrscheinlich meine letzte Chance, meine Qualitäten als Profi unter Beweis zu stellen", so Federer, der den Ligaverbleib der Hauptstädter als Voraussetzung zur Unterschrift sieht.

Familie steht im Vordergrund

"Als werdender Vater steht die Familie natürlich im Vordergrund. Sollten alle Komponenten passen, können die Gespräche intensiviert werden", so der Kreativposten. Sein derzeitiger Coach Frany Aigner sieht das Interesse mit einem stolzen und weinenden Auge: "Erstmals müssen wir abwarten ob es konkreter wird. Die Entscheidung sollte gründlich überlegt werden und der Verein muss den Spieler aus voller Überzeugung haben wollen. Ich würde mir aber wünschen, dass er uns erhalten bleibt – seine Qualitäten sind unumstritten."

Als Spätzünder zum Fußball-Profi?

Der Fußball schreibt bekanntlich seine eigenen Geschichten. Dennoch sind Transfers mit Mitte 20 in die höchsten Spielklassen Rarität. Schielt man nach England, Deutschland oder Italien, gibt es einige bekannte Beispiele welche als Spätzünder in den Profisport aufgestiegen sind. Nicht nur Jamie Vardy (25), Oliver Giroud (26) und Luca Toni (26) erreichten ihren Durchbruch erst mit gehobenem Alter. Warum sollte auch Stefan Federer nicht in Österreich erst als Spätzünder durchstarten? "Vom Können her würde ich es ihm zutrauen, jedoch müsste er seine körperlichen Defizite wett machen", erklärte Federers ehemaliger Coach Miroslav Bojceski.